

meine demnächst ebenfalls bei Uibl erscheinenden 2 Orgelwerke op. 40a und b (Phantasien über „Wie schön leuchtet uns der Morgenstern“ und „Straf mich nicht in Deinem Zorn“) wieder im Styl meiner opera 27, 29 etc.

Die Sonate op. 33 ist mehr ein romantischer Ausflug meinerseits und stehe ich vollkommen; was Orgelsachen anbelangt, auf den Prinzipien, welche einem das Studium Bachs lehrt. Ich gestatte mir, Ihnen mit diesem Briefe eine vierhändige Übertragung der Bachschen E-Moll-Fuge und Präludium zu senden; aus dem inneren Titel werden Sie ersehen, daß schon eine ganze Reihe derartiger vierhändiger Arrangements von mir erschienen sind; ebenfalls bei Augener gab ich heraus Bachsche Orgelwerke für 2 Hände (Klavier) übertragen (sehr schwer!). Augener hat noch einige vierhändige Arrangements (Bach) im Manuskript von mir.

Daß meine Orgelsachen nicht leicht sind, das ist mir selbst schon zur Überzeugung geworden; allein, ich denke, bei gründlichem Studium wird man die Schwierigkeiten schon überwinden können; ich habe seit 6 Jahren keine Orgel mehr geübt und war letzten Herbst doch imstande, meine Orgelphantasie op. 30 ohne Stockung zu spielen; da dürfte sich ein Berufsorganist doch dann noch leichter thun als ich.

Außer verschiedenem anderen habe ich nun als op. 42 vier Sonaten für die Violine allein (ohne jede Begleitung) geschrieben und werden die Sonaten ebenfalls bei Uibl erscheinen. Wenn Sie es interessiert und Sie mir Ihre gütige Erlaubnis geben, werde ich es mir zur Ehre rechnen, Ihnen nach Erscheinen der Sonaten ein Exemplar zuzusenden.

Hoffentlich finden die von Herrn Forberg Ihnen gesandten Orgelwerke op. 27 und 29 Ihren Beifall und würde es mich sehr freuen, wenn Sie die große Güte hätten, mich mit einigen Zeilen über meine opera 27 und 29 zu erfreuen. Mit der Bitte um gütige Antwort und der Versicherung ganz vorzüglichster Hochachtung und bestem Gruße ergebenster

Max Reger.

Aber, wie sollte ich denn Ihre Aussetzungen an meinem op. 33 übelnehmen! Das Werk ist sehr schwer richtig „genießbar“ zu machen und gehört sich schon ein sehr geistreicher Organist dazu. Darf ich